

Groß-Rohremer Kerweblädche 2001

Erscheint nur einmal jährlich
Auflage: 1100 Stück
Bezugspreis: 1,16 DM einsch. Trägerlohn
oder: 0,59309858218761344288614041097641 €
Druck: J. Kunze



Für den Inhalt verantwortlich:
Die Kerweborsch, in deren Namen
Torsten Henzel
Der Fotograf: bei Sabine rausgeflogen !

22. Jahrgang / Nummer 1

Sundag, de 19. August

Einladung !

Alle Einwohner Groß-Rohrheims, sowie alle Einwohner aus den Nachbargemeinden sind zu unserer Kerb aufs herzlichste eingeladen. Der Kerwerummel beginnt am Samstag, den 18.08.2001 um 15:00 Uhr mit dem Aufstellen des Kerwebaumes und gleichzeitigem Bieranstich vor der Bürgerhalle.

Die Kerweborsch

Das Kerweprogramm 2001

Samstag, 18. August 2001

15:00 Uhr Aufstellen des Kerwebaumes vor der Bürgerhalle, Bieranstich und Eröffnung des Kerwedorfes durch den Schirmherren Reinhard Schüller.

- Platzkonzert mit dem Gau-Odernheimer Musikverein.

20:00 Uhr Einmarsch der Kerweborsch in die Bürgerhalle. Vorstellung der Kerweborsch mit anschließendem Ehrentanz.

Für die nötige musikalische Stimmung sorgt die Gruppe "SOUNDS" mit Tanz- und Unterhaltungsmusik.

22:00 Uhr Auftritt von 2 JAZZTANZGRUPPEN und anschließend die "SHOWTIME" der Kerweborsch.

Eintritt: DM 12,-

(Im Vorverkauf DM 10,- im Rathaus, Zimmer 6)

Sonntag, 19. August 2001

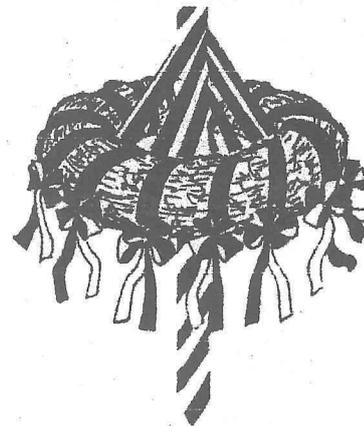
9:45 Uhr Gemeinsamer Kirchgang der Kerweborsch.

10:30 Uhr Frühschoppen in der Bürgerhalle. Für Unterhaltung sorgt der Posaunenchor.

14:00 Uhr Kerweumzug durch Groß-Rohrheim.

Umzugsverlauf: Aufstellung - In den Elf Morgen, Mozartstraße, Richard-Wagner-Straße, Friedrich-Ebert-Straße, durch die Unterführung in die Kornstraße, Wingertstraße, Falltorhausstraße, Rheinstraße, Jahnstraße, Bürgerhalle.

An der Ecke Wingertstraße / Bahnhofstraße werden wieder Auszüge aus der Kerwered vorgetragen.



Ab 15:00 Uhr Konzert der am Umzug beteiligten Musikgruppen in der Bürgerhalle, Auftritt einer Nachwuchsjazztanzgruppe und anschließende Verlesung der vollständigen Kerwered.

20:00 Uhr Tanz- und Unterhaltungsmusik mit der Gruppe „Ried-Express“.
Eintritt: frei !

Montag, 20. August 2001

10:00 Uhr Frühschoppen mit den Groß-Rohrheimer Handwerks- und Gewerbebetrieben (und natürlich mit den Kerweborsch !!!) in der Bürgerhalle. Tanz- und Unterhaltungsmusik mit "Kalli Hofmann".

14:00 Uhr Überraschungsolympiade für Jedermann / -frau in der Bürgerhalle mit den Kerweborsch und anschließender Auflösung des diesjährigen Schätzspiels.

19:00 Uhr Beerdigung der Kerb mit anschließendem „Trauermarsch“ zum FCA-Vereinsheim zum lockeren Ausklang der Kerb 2001.

Wasser, Marsch !

Oam Summerdoamm, vun Zeit zu Zeit,
do werd de Woald vun Behm befreit.
Mit de Modorsäg, kimmt de Udo,
de Torsten fregt: "Woas machschden du do ?"

Den Boam, den säg ich jetzt glei um,
gäi aus de Fieß, unn stäi net rum.
Es es zwar bissje trocke heit,
doch woard mol oab, wie schnell der leit.

Es woar e poar Doach haas gewäse,
de Udo dut es Holz dorschfräse,
zuerschd rieschts nur e wink no Raach,
doch trifft den Udo boal de Schlach.

Aus Raach werd Qualm, aus Qualm werd Feier,
des muß mer lesche, schunschd werds deier !
Torsten foahr schnell neu ins Ort,
des woar em Udo seu negschd Wort.

De Torsten eilt sich, ja er rennt
weil er waas, daß dort woas brennt.
Oans Feuerwehrgeradehaus,
de Michel fährt schun's Audo raus.



Nix wie naus zum Summerdoamm,
off daß mer noch woas rette koann.
Beim erreiche vun dem Ort,
fehlt em Michel jedes Wort.

Der Brandherd hot sich ausgebreit,
um den Boam, schun goanz schee weit.
Her mim Schlauch, de Hoahne off,
sou hält mer off die Flamme droff.

Es dauert doann aach goar net loang,
bis mer doann vekünde koann:
Feier aus, es brennt net mehr,
awwer de Toank es ratzeleer !

Do koammer jo vun Glick noch soa,
daß unser Leit vun de Gemoah,
sou off Zack seun, woans mol brennt,
sou hot mer die noch net gekennt!

Bazongs „Big Diet“ Bericht:

Müde schleich ich dorsch de Park,
geschwächt vum Knäckebrot unn Quark.
Die Fies, die seun wie Blei sou schwer,
als ob ich hunnert Jahr oald wär.

Vor poar Doach woar ich noch sou munter,
jetzt rutschen mer die Hosse runner.
Veschwunne ess meu Lävenskraft,
alle Glieder seun erschlafft.

Woas frieher woar meun goanze Stolz
hengt jetzt oan mehr, wie morsches Holz.
Zaghafte trät ich hinnern Baum,
woas ich do säh des glaab ich kaum.

Woas eunst in voller Blüte stand,
leit jetzt wie dout in meuner Hand !

Ich waach mich goarnet droh zu denke,
mich äjend oaner Fraa zu schenke.

Vun Luscht unn Liebe keune Spur,
des seun die Schatte euner Kur !

Termin: Nachkerb !!!

Die Nachkerb 2001 findet aus aktuellem Anlass
erst am **Samstag, den 22.09.01** statt. Dies gibt zum
einen den Kerweborsch und den vielen Helfern der
Kerb etwas mehr Zeit sich zu regenerieren, zum
anderen ist es uns zu diesem Termin gelungen, die
Tanz- und Showband „Tiefenthaler“ auch in die-
sem Jahr wieder zu verpflichten. Bei allen, die im
vergangenen Jahr unseren bayerischen Abend, im
Rahmen unseres 25 jährigen Kerwejubiläums be-
sucht haben, dürften diese Nachricht wahre Begeis-
terungstürme auslösen !

TIEFENTHALER
Showband

Aber auch alle, die sich dieses Spektakel entgehen
ließen, sind in diesem Jahr herzlich eingeladen, bei
bayerischen Klängen und kulinarischen Köstlich-
keiten ein paar unvergessliche Stunden bei uns in
der **Bürgerhalle** zu verbringen !

Alle Jahre wieder....

Bei uns im Ort, do gibt's e „Mädsche“
die stäit boall alle Johr im Blädsche.
Weil, die macht immer wirrer Sache,
wu oannern Leit nur driwwer lache.

Die hot e Werdenschaft, des es scheid,
doch dut mer kaum noch Leit dort sah !
Die meischede, ja dess muß mer wisse,
hot se persönlich naugeschmisse !

Die oannern, die noch zu ehr kumme,
wern oft behoannelt wie die Dumme !
Willd du in diese Werdenschaft neu,
muschd du feu ogezohe seu.

Die Erfahrung hot gemacht,
eun Moann, doch der hot net gelacht !
Der es de Chef vun euner Firma
unn denkt, moi Leit, die schaffen prima !

Die kriehn heit Hähncher mol gehollt,
weil die dess motiviere sollt.
Mer rieft schnell oh un bschdellt se dort,
in dere Werdenschaft, do im Ort.

Un weil mer noch beim Schaffe ess,
treschd mer ach net seun Sundachsdress.
Im Blohmoann fährt der Chef doann lous,
doch ess die Iwwerraschung grouß !

In die Werdenschaft will der neu,
die Werdin sescht: „Dess koann net seu !“
In dem Ohzug kimschd du mehr
net do dorsch meu Eugoangsdehr !

Weil do jo jeder kumme kennte,
des bast mer net in meu Oambiente !
Do denkt der Moann, loss mer meu Ruh,
Hähncher gibt's aach oannerschtwu.

Die Bschdellung die bezehlt er zwar,
die Hähncher lesst er bei der Fraa.
Er hellt wuoannerschd doann seu Esse,
weil die Kneip koannschde eschd vegesse !!!

Hätten Sie's gewußt ?

Was passiert, wenn eine Blondine von Rohrheim
nach Biwwels auswandert?
In beiden Orten steigt der Intelligenzquotient.

Neu - Einmalig - Nur bei den Kerweborsch !!!

Rent e Borsch !

Unter diesem Motto bieten die Kerweborsch im
nächsten Jahr eine neue Dienstleistung für die
Groß-Rohrheimer Bürger während des Scheierthea-
ters an !

Da man, um bei einer Vorstellung des o.g. Schei-
ertheaters einen einigermaßen vernünftigen Platz
zu ergattern, sich entweder selbst am besten schon
nachmittags ab 15:00 Uhr im Rathaushof einfindet,
oder, wie des öfteren praktiziert, seine Oma um
diese Zeit in die Rathausscheune schickt, und ihr
bei schönstem Wetter 5 Jacken mitgibt (damit sie
möglichst eine ganze Sitzreihe reservieren kann),
bieten die Kerweborsch folgenden Service an:

Sie mieten sich, wenn Sie nachmittags selbst keine
Zeit oder keine Oma haben, für diese Tätigkeit ein-
fach einen Kerweborsch ! Er wird dann diese Auf-
gabe für Sie übernehmen.

Als Lohn für diese Leistung müssen Sie ihm nur
die Verköstigung (Bier, Brezeln, belegte Brötchen
u.s.w.) für diesen Zeitraum erstatten.



Da die Kerweborsch aber bekanntlich in diesen
Dingen sehr genügsam sind, dürften sich die Kos-
ten in Grenzen halten (jedenfalls für den Kerwe-
borsch !).

Also, machen Sie regen Gebrauch von diesem An-
gebot, indem Sie ihre schriftliche Anfrage einfach
an den Kerwevadder richten. Dieser wird die An-
träge in der Reihenfolge bearbeiten, in der sie bei
ihm eingehen.

Aber denken Sie daran, dass es leider nicht sehr
viele Kerweborsch bei uns gibt. Bestellen Sie des-
halb frühestmöglich oder schicken Sie auch ihre
Kinder zu den Kerweborsch (Familienangehörige
werden bevorzugt behandelt !), um deren Zahl zu
erhöhen.

Die Kerweborsch – ein Unternehmen mit Zukunft !?

Alle im Kerweblädche vorkommenden Namen
sind frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden
Personen sind rein zufällig. Eventuelle Fähler im
Text sind Absicht. Der Wahrheitsgehalt liegt
zwischen 0,1 und 120 Prozent.

Kerweborsch übernehmen das Ortsgeschehen oder: Agenda nicht ohne uns !!!

Heimlich, still und leise haben die Kerweborsch die Lokal(e)-Macht an sich gerissen. Oder, um es mit den Worten einer franz. Redewendung zu sagen: „Rien ne va plus“ → zu deutsch „Nix gäit mäi (ohne uns)“. Dass die Borsch sich um Kirche und Kultur sorgen (für Kirchweihburschen natürlich selbstverständlich), war bisher schon bekannt. Doch was sie im vergangenen Jahr noch alles anpackten, entnehmen Sie bitte den folgenden Artikeln: „Lokal(es)“, „Sport ist Mord“, „Politik“ und „Gesundheitswesen I + II“ in dieser Ausgabe.

Lokal(es):

Können Sie sich noch an den kürzesten Witz der Welt erinnern? „Gäit en Kerweborsch oan de Kneib vebei!“

Was so witzig ist an diesem Witz, der ein witziger Witz ist, ist, dass der Witz tatsächlich ein Witz ist. Denn einer von uns witzigen Gesellen ist diesem Witz zum Opfer gefallen.

Aber es ist kein Witz, dass einige unserer Mitbürger lange Zeit geistige Selbstzweifel hegten (fer bleede: die hän gmoahnt sie hehn en Sparre oab) oder ist es Ihnen noch nicht aufgefallen, dass, wenn sie des frühen Morgens zu einstelligen Uhrzeiten einen Frühschoppen in unserer schönen Bahnhofsgaststätte einnehmen (oder zwei, oder drei...) und etwas später auch ihrem Auto dasselbe antun, Sie in jeder Lokalität vom gleichen KERWEBORSCH bedient werden? Denn frei nach dem Motto: „**Was hält Mensch und Auto fit? Natürlich ein paar Liter Sprit!**“, sorgen wir Kerweborsch uns eben stets um Ihre Bedürfnisse !!!

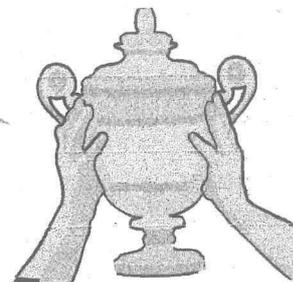
Sport ess Mord...

...orrer Fußball aus der Wundertüte

Genau das wollten wir Kerweborsch in diesem Jahr herausfinden. Nach einem geruhsamen Beginn mit dem 5. Platz beim Boule-Turnier und dem Doppelsieg beim Tennis-Bosseltturnier war eigentlich kaum noch eine Steigerung möglich. Doch dann kam SIE, die **24. Kalenderwoche**, die unsere sportlichen Geschicke aus dem Schatten der Öffentlichkeit ins Rampenlicht beförderte! Was war passiert? Ganz einfach:

Bei der FCA-Vereinsmeisterschaft konnten die Ballzauberer der Kerweborsch einen von niemandem erwarteten aber von jedem erhofften Vereinspokalsieg feiern. In einem dramatischen, hochklassigen, von Spannung umwobenen Finale, bei dem die Borsch einem 0:2 Spielrückstand hinterlaufen mussten, allerdings einen haushohen Vorsprung beim Meterbierwettbewerb im Rücken hatten,

der ihr Selbst(un)bewusstsein stärkte, konnte man immer am (Alkohol)-Limit spielend, das Ergebnis noch in ein Unentschieden drehen. Was dank unserer Trinkbrüder (Schneider & Friends) zum Sieg und 50-Liter-Freibierfaßgewinn reichte. Aber nicht genug! Erwartungsgemäß konnte man im Meterbiertrinken der Favoritenrolle gerecht werden und auch hier den ersten Platz ertrinken.



Es folgte ein Traktor-Corso durch die Innenstadt und ein hochverdienter Empfang auf dem Rathausbalkon, wo unsere vielen (vier) mitgereisten Fans am Fuße der Paradedstraße mitfeierten. Da keiner der Kerweborsch mehr in der Lage war, seinen Namen richtig zu schreiben, verzichtete man auf den Eintrag ins „Goldene Buch“.

Auch sie können die Stunde des Triumphes noch einmal in einem Live-Mitschnitt erleben. Das Video mit dem Titel: „**Europa wir kommen**“ können sie zum Preis von zwei Kästen Ureich-Bier + einem Tennisball erwerben, unter:

<http://www.murrenundschmurren.tc>

Computerecke

Leipzischer Virüs

Güden Tog, isch bin en Häcker aus Leipzsch un diss iss en selbstprogrammirder bösartscher Compjutervi-rüs. Da isch noch net sö viel weeiß vom Compjuder iss des en manueller Virüs. Also löschen se bidde alle Dadeien von de Festplatte und schicke se den Virüs an alle die se kennen.

Vielen Dank für Ihre Midarbeid.

Un wirrer --> Rohrem kurios

Es war einmal ein Rohremer, der auszog, um ~~das~~ ~~fürchten~~ zu immer neue Plätze zu finden, an denen man die BILD-Zeitung lesen kann. Nachdem er nun im vergangenen Jahr mit seinem Jeep viele Plätze und Orte ausfindig machte (wir berichteten in unserer vorletzten Ausgabe), suchte er in diesem Jahr neue Herausforderungen. Mit dem Drahtesel sollten neue Plätze ausfindig gemacht werden, und auch das neue Jahr war reich an Entdeckungen. So fand unser mutiger Mitbürger einen Platz, an dem Man(n) mit dem Fahrrad, egal um welche Uhrzeit und Zustand, sowohl baden als auch Zeitung lesen kann:

de Loangepgroawe - Ausfahrt Vogelpark Nord !

Bürger, die dem Beispiel unseres Meerlinse (Entengrütze) Kurt's folgen möchten, wenden sich bitte direkt an die Beratungsstelle W. Eickert

*** Achtung Sonder - Eilmeldung: ***

Wie wir soeben erfahren haben, hat oben erwähnte Beratungsstelle eine anonyme Selbsthilfegruppe zum Thema „Scheisse lieber an der Tankstelle als dehoam“ gegründet. Wir bitten dies zu beachten.

Hurra ! Hurra ! Klein Roland ist da!

Es ist vollbracht! Nach langen Jahren des Versuchs, Probierens, Befruchtens, Abrackerns, guten Zuredens, einer "Legende(ären)" 13-monatigen und einer "normalen" 11-monatigen Schwangerschaft ist es nun endlich doch passiert. Unser Roland wurde Mutter. Äh Vater! Äh ZÜCHTER natürlich (Woas fer e Zucht !). Wir sind stolz, dass das Rothensteinsche Gestüt endlich Zuwachs erhalten hat.



Das Baby (auch Fohlen genannt) wog bei der Geburt ca. 40 kg (was in etwa 1/3 des Gewichtes des Züchters beträgt), und war ca. 1,10 m groß.

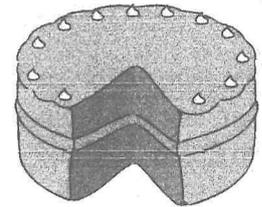
Im Namen der Kerweborsch wünschen wir dem jungen Glück alles Gute für die Zukunft!

Kerwekuchen 2001

Baileys-Torte (o.a. Michikuche genannt)

Für den Boden

3 Eier
3 g heißes Wasser
100 g Zucker
120 g Mehl
1 MSP Backpulver
20 g Kakaopulver



Für den Belag

200 g Philadelphia (Frischkäse)
80 g Zucker
250 ml Baileys (Sahnelikör)
7 Blatt Gelatine
2 Pckg. Sahnesteif
600 ml Sahne
2 Pckg. Waffelröllchen (halb in Schokolade getaucht z.B. NORMA)

Backofen (E-Herd) auf 170° vorheizen. 26er Springform leicht einfetten. Zucker, Eier und heißes Wasser in eine Schüssel geben und kräftig schlagen (Zucker muss aufgelöst sein). Mehl und Backpulver mischen, dazugeben und glattrühren. Kakao dazu und gut durchmischen. Die Farbe soll gleichmäßig braun sein. Backen, 25 – 35 Minuten bei 170° mittlere Schiene. Der Boden beginnt sich von der Springform zu lösen, wenn er fertig ist. Evt. Zahnstocher-Test durchführen! Nach dem Backen Boden aus der Form nehmen und auskühlen lassen.

Philadelphia mit Zucker glattrühren, anschließend Baileys langsam dazugeben und unterrühren. Die Masse rühren, bis sich der Zucker aufgelöst hat! Gelatine auflösen. Währenddessen Sahne (mit Sahnesteif) steif schlagen. Die Gelatine vorsichtig in die Füllung geben und gut vermischen, anschließend die Sahne dazu und zu einer homogenen Masse verrühren. Ab in den Kühlschrank, damit die Gelatine schon ein bisschen fest werden kann.

Boden teilen und in die 26er Springform legen. Die Waffelröllchen am Springformrand entlang aufstellen. Ca. die Hälfte der Füllung in die Form geben. Den anderen Boden zurechtschneiden (ca. 1,5 cm vom Rand abtrennen) und in die Form geben, den Rest der Füllung dazu, glatt streichen und ab in den Kühlschrank. Nach ca. 2 Stunden ist das Teil schneidbar.

Wichtiger Hinweis !!!

**Wer Kerwe-Schowtime's nachmacht...
...oder sich nachgemachte verschafft und in Um-
lauf bringt, wird mit Freibierstrafe nicht unter
20 Bierbons (für die Kerweborsch) bestraft!**

Ei, wer hätte das gedacht,
de FC hot uns woas nachgemacht!
Oan Fassnacht, do es dess bassiert,
mer Kerweborsch, woarn dodroffhái frusdriert:

Oam Rosemondaach in de Hall,
zum Fassnachtsfremdesitzungsball,
do hot's uns nehmlich häigelockt,
doch des Proogramm hot uns geschockt !

Unser Showtime, vun de ledschde drei Johr,
die speelt mer uns oan Fassnacht vor !
Do freegt mer sich, muß dess doann seu
felit dehne doann nix eignes eu ?

Bei uns, die Passaschiern schun längschd ertrunke,
oan Fassnacht hänn se wier gewunke.
Mer moant groad, die hehn noch nie gehärt,
dass eh g' sunkenie Titanic net weiererfährt.

Des oane koammer vezeihe, hämmer gedenkt,
doch wurde mer in oannern Boahne gelenkt.
Bei de negschde Nummer, do woar uns schnell kloar,
dass aach die bei uns oabgekupfert woar.

G'sucht hänn se nehmlich en Millionär,
do woar unser negschdie Bierflasch leer !
Mer konntn kaum schwätze vor Vedruss,
woas machen doann die do owwe fern Stuss ?

Des woar doch aach bei uns schun debei!
Bei dehne ess jo iwwerhabt nix mäi nei!
Mer hänn schun gedenkt, s'kennt schlimmer net
kumme, do hänn se uns aach die Illusion genumme !

Sogar unsern Fernsehknaschd wurd' imitiert,
unn dort die Bewohner wier nei inhafdiert.
Aach des woar bei uns schunnemol do,
als Big Brother bei de Kerwe-Schow !

Woas soll doann dess, fregt sich die Hall,
seun de Fussballer ehr Idee'e all.
Doch mer, mer wissen dess goanz genau,
unser Show's, die seun Spitze, drum tschüss jetz
– Helau!

Unfallbericht

In unsne Gemoah, do gibt's zwa Kolléesche,
die dun e guudie Freundschaft heesche.
Der oa daalt im Bauhof die Ärwet eu,
weil oaner muss Voraweider seu.
Der oaner es hellwach unn sehr geschickt
beim Umwelt- und Verkehrsdelikt.

Bis sellemols der Doach es kumme,
wu's Schicksal hot seun Laaf genumme.
Die zwa vum Team Seat-Silwergrau,
feierten mit Kolléesche vum Wasserbau.

Im Doammhäisje hänn se sich getroffe,
unn bis in de späde Oawend gesoffe.
Do wurd veel gesunge und veel gelacht,
unn aach emol en Spass gemacht.

Getrunke wurd alles – Bier, Schnaps unn Woi,
nur – die Räder wolltn noch hoamgefoahrn seu.
De Weg vum Doamm ins Ort es stoanisch,
doch weil se die Hef hatten, do woarn se sich oanisch.
„Woann du jetz fällschd, doann fall ich aach,
schließlich woar des unsern Daach.“

Kaum ausgesproche, just, do es es bassiert,
hänn sich die Brezzel verschoammeriert.
De Hoamweg, wurd nun loang un länger,
unn dene zwa wurd immer bänger.



Woas wern die Fraue dehoam blouß denke,
hoffentlich stellen se uns net in die Senke.
Ab ins Bett, sou schnells nur gäit,
bevor se prebelnd näwer oam stäit.

Beim neegschde Schaffe, des woar gewiss,
seun se sich vorkumme wie bei em Quiz.
Woas hoaschde doann geschaffd, wie siehshde doann aus ?
Jetz wurd's dene peunlich, die Woahrheit musst raus.

Eun Getränkeunfall woar schuld daran,
hot mer gehärt vun beide doann.
Doch oans koamm mer dem abgewinne,
Freunde im Suff seun net schwer zu finne.
Doch das se dahlen, sougoar die Schmerze,
des kimmt mit Sicherheit vun Herze.

Politisches Ortsgeschehen

Kerweborscholidik

In unserm Ort, die Polidik,
die macht oahm moanchmol groad verrickt.
Rode, Schwarze, BfG'ler
buhlen um die Gunschd der Wähler.

Doch aach noch oannern, wie die Griene,
woll'n Anerkennung sich vediene.
Doch ich persenlich kumm zum Schluß,
bei uns herrschd Polidikverdruß.

Koum oaner vun de junge Leit,
intressiert sich doch zur Zeit,
fer dess, was die Genosse schwätze,
orrer sollt ich mich do veschätze ?

Wie ich ledschd in de Zeidung läs,
denk ich bei mehr, wer ess doann dess ?
Die Gsichter do, die kenn ich all,
vun de Kerb, aus unsne Hall.

S'woarn Kerweborsch, ich kenn se wieder,
off oahm Bild middem Engerts Dieter.
Hänn die gebuhlt ? dess wär mer nei,
noa, die seun all in de Padei !

Dess kimmt mer ziemlich spoanisch vor
unn ich denk, do ess woas net kloar.
Woll'n die vielleicht noch oan die Macht ?
Oann dere Stell häb ich gelacht !

Vor Frahd, merr muß sich nur mol denke,
die Borsch dehn die Geschicke lenke,
vun de Gemeinde unn vum Ort,
nett nur oan Kerb, dess wär e Wort !

Orrer wollen goar die Rode,
die Kerweborsch oan Kerb ausboote ?
Um selbschd oan Kerb noch zu regiern
unn duen deshalb intrigiern ?

Do bin ich werklich mohl gespoannt,
die Sach, die werd noch intressoant.
Vleicht gibt's jo negschdjohr, dess wehr nei,
bei uns e Kerweborschpadei ! ?

Rothaus

Wie der eifrige Leser unseres Blättchens sicher noch weiß, berichteten wir bereits in unserer letzten Ausgabe über des Thema: Warum sieht unser "Rothaus" eigentlich stellenweise so rot aus ? Schon damals, als die Eingangstür sicher nur zufällig in der parteieigenen Farbe gestaltet wurde, lag der Verdacht nahe, daß hier der Bürger und somit auch der Wähler unterbewusst dazu verleitet werden sollte, das Rathaus als "Rothaus" wahrzunehmen, um die hier vorherrschende Parteifarbe zu verinnerlichen.

Jetzt, da man auch den gesamten Bürgersteig um das "Rothaus" mit roten Steinen angelegt hat, ist die Absicht jedoch offensichtlich. Man stelle sich nur folgende Situation vor: Es ist Wahl und man ringt noch kurz vor Betreten des Wahllokales mit seinem Gewissen (falls vorhanden), welche Farbe man diesmal wohl wählen solle und man aufgrund der Vereinbarung, daß direkt am Rathaus keine Parteiwerbung vorhanden sein darf, auch keine spontane Entscheidungshilfe mehr erhält, blickt man ratlos auf den Boden. Und schon ist es passiert ! Was sieht man ? Rot !!! Wohin das tränende Auge auch blickt. Dieser verzweifelte letzte Blick nach unten und dann das Durchschreiten des roten "Rothaus"-Eingangs machen selbst den wildesten Charakter schwach !

Somit lässt sich vielleicht auch der überdurchschnittlich hohe Anteil der "Rotwähler" erklären.

Was aber in aller Welt hat die kleine, schwarz gepflasterte Stelle vor der Hofeinfahrt zu bedeuten ? Soll es den unbelehrbaren "Schwarzen" die Mehrheitsverhältnisse in einer Art "Pflasterdiagramm" vor Augen führen, oder ist es einfach nur der, für diese Wähler gekennzeichnete Weg, um über den Hinterhof in das Wahllokal zu gelangen, ohne über roten Boden gehen zu müssen ???

Wie auch immer, man darf gespannt sein, was sich unsere Gemeindeführung als nächstes Objekt zur farblichen Umgestaltung vornimmt. Wir werden Sie, liebe Leser, jedenfalls auf dem Laufenden halten.

Gesundheitswesen

Gesundheitstipps Teil 1

Speck unn Eier.

Die Kerweborsch, die seun oan Kerb
öfters mol verbraucht unn merb.
Unn seun se werklich nemäi fit,
doann gäin se hoalt zum Dokder Schmitt.

Der unnersucht se unn stellt feschk,
dene gäits wahrhafdisch schlecht.
Do muss mer woas degäie mache,
schunschd hänn die goarnix mäi zu lache.

Doch guder Rot es do sehr schwehr,
er iwwerlegt, woas hilfreich wär.
E Therapie orrer Aznei,
bis dess werkt, es die Kerb vebei !

Er verrenkt sich boal es Hern,
doch, dene koann geholfte wern !
Oah Portion mit Speck unn Eier,
des hilft glei unn ess net deier.

Mit dem Rezept in ehrne Hoand,
gäits zu de Landfraue ehrm Stoand.
Die gucken zwar erschk irritiert
doch schließlich werd des akzeptiert.

Kaum hänn se gesse, wern se fit,
unn loben hoch den Dokder Schmitt.
Der seschk, er Leit woas doankt ehr mir ?
zoahlt liewer die Rezeptgebiehr !

Seun die Borsch doann wirrer gsund,
hän se glei en guhre Grund,
zum weiderfeiern, goanz bestimmt,
so loang, bis dass de Dokder kimmt !

Kennen Sie den?

Kundin aus Stockstadt: „Wissen sie, ich komme nur wegen dem guten Fleisch nach Groß-Rohrheim zum Netto!“

Metzger (laut, mit stolzgeschwellter Brust): „He Chef, haben sie das gehört? Die Kundin sagt, sie käme nur wegen des guten Fleisches extra aus Stockstadt hierher!“

Chef (ebenfalls laut, aber abfällig): „So, dann ist sie aber die einzige, die das sagt!“

Gesundheitstipps Teil 2

Mit kaltem Bier abnehmen !

Wir können nun endlich beweisen, dass Biertrinken nicht dick macht. Denn alle bekannten Diäten vernachlässigen einen wichtigen Punkt - die Temperatur. Wir alle wissen, dass eine Kalorie notwendig ist, um 1g Wasser um 1 Grad von 21.5 auf 22.5 Grad zu erwärmen. Mann kann nun ganz einfach errechnen, dass der Mensch, wenn er ein Glas kaltes Wasser trinkt -sagen wir mit 0 Grad - ca. 200 Kalorien braucht, um es um 1 Grad zu erwärmen. Um es auf Körpertemperatur zu bringen sind also ca. 7400 Kalorien notwendig, 200g Wasser mal 37 Grad Temperaturunterschied. Diese muss der Körper aufbringen, da die Körpertemperatur konstant bleiben muss. Dazu nutzt er die einzige Energiequelle, die ihm kurzfristig zur Verfügung steht, unser Körperfett. Er muss also Körperfett verbrennen, um die Erwärmung zu leisten - die Thermodynamik lässt sich nicht belügen. Trinkt man also ein grosses Glas Bier (ca. 400g mit 0 Grad), verliert man ca. 14'800 Kalorien. Jetzt muss man natürlich noch die Kalorien des Biers abziehen, ca. 800 Kalorien für 400g Bier.



Unter dem Strich betrachtet verliert man also ca. 14'000 Kalorien bei einem kalten Glas Bier! Natürlich ist der Verlust um so größer, je kälter das Bier ist. Diese Art Kalorien abzubauen ist viel effektiver als z.B. Fahrrad fahren oder joggen, da wird nur ca. 1'000 Kalorien pro Stunde verbrannt. Auch Sex ist mit nur 100 Kalorien pro Orgasmus gegen kaltes Bier sehr ineffektiv. Biertrinken macht also nicht dick. Wir müssen alle einfach nur kaltes Bier in rauen Mengen zu uns nehmen, und die Thermodynamik erledigt den Rest. Ein Nachteil bleibt allerdings: wenn wir z.B. eine heiße Pizza essen, wird uns durch ihre Wärmeenergie eine Unmenge Kalorien zugeführt. Der aufmerksame Leser hat aber bestimmt schon die Lösung parat: Man muss die heiße Pizza einfach nur mit genug kaltem Bier ausgleichen.

In eigener Sache

Besucht unseren Stand im Kerwedorf !!!

Denn schon wie in den letzten Jahren gibt es bei uns wieder warme Laugenstangen mit Käse und Salami.

Außerdem gibt es in diesem Jahr am Stand des Kerwe- und Traditionsvereins wieder Weizenbier vom Faß, sowie diverse andere Getränke.



SCHÄTZ - SPIEL 2001

Oan Kerb werd moanches Gloas geleert, wie sich des fer e Fescht gehärt. Ob Bier, ob Sekt, ob Äppelwoi, alles schitt mer in sich neu. Die Borsch, die hänns besonders schwer, dene ehr Gloas es immer leer! Unn weil se rischdisch dorschdisch seun, trinken se oam liebschde Steun !

Dazu wird eine Holzplatte mit zwei Schläuchen auf das Steinglas gelegt und die zuvor ausgelosten Mannschaften trinken auf Kommando das Glas aus. Die benötigte Zeit wird gestoppt und zur Gesamtzeit, die Sie schätzen sollen, addiert.

Da insgesamt 13 Borsch an den Start gehen, wird es 5 Mannschaften mit je 2 Kerweborsch und 1 Mannschaft mit 3 Kerweborsch geben.

Viel Glück beim Tippen !!!

Der Beginn dieses Spektakels ist am Kerwemontag um 17:00 Uhr.

Jeder Tip kostet nur DM 1,- und kann bis Kerwemontag um 16:59 Uhr am Stand des Kerwe- und Traditionsvereins abgegeben werden.

Auf die Gewinner warten wie in jedem Jahr wieder 10 tolle Preise.

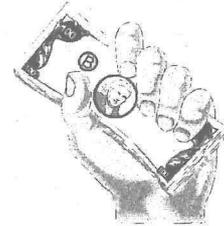
Kerwefahnen – Aufhängeservice

Sie wollen zur Kerb Ihre Rohrheimer Fahne aufhängen, haben aber keine Gelegenheit dazu ? Gegen einen Obolus von 2 Bier schicken wir Ihnen zwei Kerweborsch, die dies für Sie erledigen !!! Terminvergabe unter Tel.: 06245/3305

Betr.: Kerwe-Umzug

Nachdem wir auch im letzten Jahr wieder die Prämierung der 3 schönsten Zugnummern unseres traditionellen Kerweumzugs vorgenommen haben, möchten wir uns auf diesem Wege nochmals bei all denen bedanken, die durch ihre tollen Ideen und ihren Einsatz beim Dekorieren der Wagen auf diese Weise zum guten Gelingen des Umzugs beigetragen haben.

Wir hoffen, daß auch in diesem Jahr wieder eine rege Beteiligung am Kerweumzug stattfindet, denn es warten wieder Geldpreise auf die 3 schönsten Zugnummern.



Die Prämierung erfolgt in diesem Jahr wieder durch die Zuschauer des Umzuges mittels Stimmkarten, die während des Umzuges ausgeteilt werden und bis Kerwemontag um 18:00 Uhr am Stand des Kerwe- und Traditionsvereins abgegeben werden können.

Für die 3 schönsten Zugnummern gibt es folgende Preise zu gewinnen:

1. Preis: 300,- DM
2. Preis: 200,- DM
3. Preis: 100,- DM

Die Verleihung der Preise erfolgt an der Nachkerb am Samstag, den 22. September '01, in der Bürgerhalle.

(Die Gewinner werden rechtzeitig informiert).

Achtung - besonderer Hinweis :

Damit nicht so mancher „Pechel“ auf die Idee kommt, bei der Auszählung der Stimmen würde Schmu~~xx~~ gemacht, werden die Stimmzettel in diesem Jahr nur mit komplett angegebener Adresse akzeptiert.

Ihre Chance: An der Nachkerb wird aus den gültigen Stimmzetteln ein Gewinner gezogen, der als Preis einen Verzehrbon in Höhe von DM 50,- erhält.

Der Verzehrbon gilt nur für diesen Abend und wird nur bei Anwesenheit des Gewinners ausgehändigt.

(Eine Auszahlung des Betrages ist nicht möglich ! Der Linksweg ist ausgeschlossen .)

An jetzt, sou wie in jedem Jahr, stell ich die Kerweborsch eich vor !

De Christian, der hot eun Problem,
Tablette sich bei ehm vedrehn',
unn nimmt er doann noch Bullrich-Salz,
do sprudelt es ehm aus'em Hals.

De Steffen fängt Zecke mit seum Arm,
unn macht dodraus eun Melodram.
Die Hernhaut wollt er sich entzünde,
doch leider woar nix vorzufinde.

Als Borsch es er Methusalix,
vun Pferdezucht vestäit er nix,
mer härt off, woanns oam beschde ist,
de Roland dess seit John vegisst.

Wenn er s'gegrillde Esse net hett',
wär'er nur noch mit de Fraa im Bett,
denn grillt de Andreas wutentbroannd,
flie'n die Spare-ribs quer dorschs Loand.

In Düsseldorf am scheene Rhoi,
werd er es erschde Mol mit uns seu.
De Jochen fraht sich wie eun Tier,
trinkt im Table Dance sou moanches Bier.

Nooch vier Bier de Oarsch herzeige,
in Discos fremme Fraue geige,
de Kressie hot hoald en grouße Dubbe,
doch dodroff stäien wohl die Puppe.

De Steven es dessjohr unsern Watz,
ansunschden woar fer ehn koan Platz.
Es Steun oatrinke fällt ehm schwer,
er hoat mim Schlucke seu Malheur.

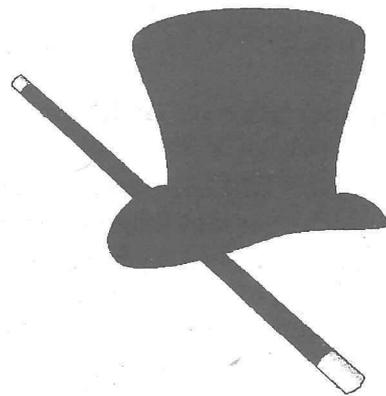
Oan Vadderdoag e Alkoholleich,
leit unnerwägs de Betong weich.
De Marco hoat en leischde Schlaach,
fer ehn es immer Summerdaach.

Er sitzt alloa in seum Semester,
de Michi, unsern Professortester.
Un kimmt er hoam, seift er sich voll,
er felkt hoalt immer aus de Roll.

De Karsten es wie Jeckyll & Hyde,
als Jeckyll nüchtern, als Hyde doann breit!
Als Kassewatz – sackt er zuveel oi,
unn souwoas will mol Bojmoaschder soi.

De zäinde Beruf fengt er jetz oh,
nooch Boahnhof unn Toanke es de Merck jetz droh
En Kliggerdreher zwischedorsch,
de Volker, en willelose Borsch.

De Christian, der es rabiad,
beim Sex es er sich fer nix zu schaad.
Oam liebschde würd er all verdoamme,
unn beim Dusche oanie roamme.



De Torsten Henzel es famos,
iwwerall macht er woas los,
ob Bauhof, ob Gemeunderat,
er es sich hoald fer nix zu schaad.
Es zwadde mol Vadder, unn oacht mol schun Borsch,
der blonde Hühne werd oahfach net morsch!